

13.451 - Parlamentarische Initiative „Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung“

Ja zur Weiterführung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung

Winterthur und Zofingen, September 2014

Sehr geehrte Frau Nationalrätin
Sehr geehrter Herr Nationalrat

Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz vereint die Verbände für Kindertagesstätten, Tagesfamilien und schulergänzende Betreuungsangebote, Vertreterinnen und Vertreter von Krippen, Kitas und Horten sowie Forschung, Bildung, Wirtschaft und Politik.

Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz unterstützt die Parlamentarische Initiative „Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung“ von Nationalrätin Rosmarie Quadranti. Das Geschäft ist für den 10. September im Nationalrat traktandiert. Wir bitten Sie, die beiden Entwürfe der WBK-N (Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung und Bundesbeschluss über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung) im Grundsatz gutzuheissen und gleichzeitig den Minderheitsantrag Wasserfallen zur Streichung des Innovationsartikels (Art. 2 Abs. 1 Bst. d) abzulehnen.

Die Parlamentarische Initiative...

- **...unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig.**
Mit der Fortführung der Finanzhilfen können neue und nachhaltige familienergänzende Betreuungsplätze geschaffen werden. Die Evaluation von 2013 zeigt: Praktisch alle Betreuungseinrichtungen, die von der Finanzhilfe profitieren können, bestehen auch nach Ende der Anstossfinanzierung (98% der Kitas und 95% der schulergänzenden Angebote).
- **...bringt Fachkräfte zurück in den Arbeitsmarkt.**
Die neuste Evaluation zeigt, dass rund die Hälfte der Eltern, die familienergänzende Kinderbetreuung nutzen, ohne Kita oder schulergänzende Betreuung, ihre Erwerbstätigkeit abbrechen oder reduzieren müssten (65% Kita, 45% schulergänzende Betreuung). Gerade heute gilt es, die gut ausgebildeten Fachkräfte im Erwerbsleben zu behalten bzw. zurück in den Arbeitsmarkt zu holen.
- **...nimmt ein Anliegen der Gesellschaft auf: Der Bedarf an familienergänzenden Betreuungsplätzen ist nach wie vor ungedeckt.**
Die Nachfrage nach Finanzhilfen für die Schaffung neuer Betreuungsplätze übersteigt auch nach der vierjährigen Verlängerung des Impulsprogramms das gesprochene Budget. Mit der Anstossfinanzierung konnte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden – es darf allerdings nicht vergessen werden, dass je nach Region immer noch ein Mangel an Betreuungsplätzen besteht!

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit freundlichen Grüssen.



Thomas Jaun, Präsident



Miriam Wetter, Geschäftsführerin